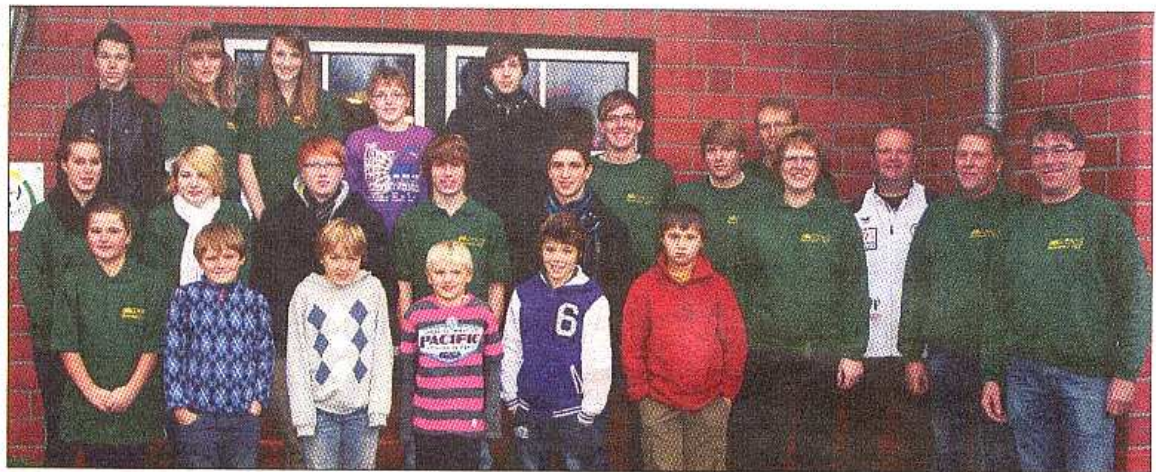


Auszeichnung mit Leben füllen

Schützenverein Kirchdorf als „Talentnest“ des Nordwestdeutschen Schützenbunds ausgezeichnet

Kirchdorf (hb). Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielt der Schützenverein Kirchdorf am Samstag, dem 3. Dezember, die Auszeichnung als „Talentnest Gewehr“ des Nordwestdeutschen Schützenbunds (NWDSB) verliehen.

Voraussetzung für die Anerkennung als „Talentnest“ sei eine hervorragende Jugendarbeit im Verein, die enge Kooperation mit den Verbänden, eine günstige geographische Lage sowie eine Mindestanzahl von Starts bei den Landesmeisterschaften, erklärte Vereinspräsident Gerd Harzmeier. Diese Voraussetzungen habe man erfüllt und sich daher beim NWDSB beworben. Als „Talentnest“ koordiniere man nun in Zusammenarbeit mit Schützenvereinen und anderen „Talentnestern“ die Ausbildung, Förderung und Sichtung des Schützennachwuchses, und diese Aufgabe werde man nun mit Leben füllen, so Harzmeier. Ernsthaft begonnen mit der Jugendarbeit habe man im Jahr 2008, blickte er zurück. Am Jugendzeltlager des Kreisverbands, das der Dreibundpartner Scharringhausen ausrichtete, habe man unbedingt teilnehmen wollen, doch wegen des zeitgleich stattfindenden Jubiläums des Schützenvereins Heerde-Kuppendorf habe von den Jugendlichen kaum jemand Zeit gehabt. Zusammen mit dem damaligen Schützenkönig Thorsten Struck sei er daher mit einer Gruppe Kinder zum Zeltlager gefahren. Man habe ein tolles Wochenende im Zeltlager verbracht, auch wenn man mit „Riesenabstand“ Letzter geworden sei, doch daraufhin hätten die Kinder üben wollen. Das Zeltlager habe somit den Anstoß gegeben für das Jugendtraining, das man gleich darauf begon-



Der Kirchdorfer Schützennachwuchs mit „Talentnest“-Pate Sascha Sandmann (5. v. r.), NWDSB-„Talentnest“-Leiterin Karin Husmann (4. v. r.), NWDSB-Landesjugendleiter Thomas Breuer (3. v. r.), dem stellvertretenden Jugendleiter Thorsten Struck (2. v. r.) und Präsident Gerd Harzmeier (rechts).

Foto: Bartels

nen habe. Im Jahr 2009 habe man dann die Vereinssatzung in mehreren Punkten geändert: Das Eintrittsalter sei auf sechs Jahre gesenkt worden, und für die neu geschaffenen Funktionen habe man mit Karin Husmann eine neue Schießsportleitung bekommen und mit Fritz Lohmeier einen neuen Jugendleiter, dessen Stellvertreter Thorsten Struck wurde. Als Jugendwartin sei 2010 Sabrina Schwick hinzugekommen und in diesem Jahr Viola Logemann als weitere Jugendwartin; das Training finde außer in den Ferien jeden Montag und Dienstag statt. In dieser Zeit sei die Zahl der Starts bei Landesmeisterschaften deutlich gestiegen von einem Start 2008 zu 20 Starts in diesem Jahr, hob Harzmeier hervor. Ein besonderer Dank gelte daher Jugendleiter Fritz Lohmeier mit seinem Team sowie Schießsportleiterin Karin Husmann, die als C-Trainerin Leistungssport nun auch das „Talentnest“ leiten werde. Zu danken sei auch den Sponsoren „Baumann's Hof“ für die Beklei-

dung und „Westwind“ für zwei Luftpistolen und ein Luftgewehr. Mit Sascha Sandmann habe man schließlich einen erfahrenen Bundesligaschützen und amtierenden Luftpistolen-Landesmeister als Paten des „Talentnests“ gewinnen können. Die Auszeichnung selbst nahm Thomas Breuer vor, Landesjugendleiter des NWDSB. Der Rahmen der Verleihung übertriffe seine Erwartungen und mit Karin Husmann als C-Trainerin werde hier gute fachkundige Arbeit geleistet. Solche Trainer suche man auch im NWDSB, denn derzeit sei eine Landestrainerstelle für Diplom-Trainer oder -Sportlehrer in Bassum vakant. Das Konzept des „Talentnests“ biete einen guten Einstieg in den Schießsport und werde inzwischen auch von zwei anderen Landesverbänden übernommen. Kirchdorf sei das achte „Talentnest“ des NWDSB, der rund 140.000 Mitglieder in elf Bezirken umfasse. Karl-Friedrich Scharrelmann, Präsident des Bezirksschützenverbands

Grafschaft Diepholz, würdigte den Schützenverein Kirchdorf als Leistungshochburg im Kreisverband IV. Man wolle zudem Karin Husmann als Bezirkstrainerin installieren, um so eine gerade Linie zu schaffen vom „Talentnest“ bis zum Bundeskader. Das Ziel sei, irgendwann in jedem der vier Kreisverbände ein „Talentnest“ zu haben. Pate des „Talentnests“ zu sein empfinde er als Ehre, bekannte Sandmann, und die Auszeichnung für den Kirchdorfer Schützenverein solle ein Ansporn auch für andere Vereine sein. Rolf Stubbemann, der stellvertretende Präsident des Kreisverbands IV, gratulierte zur Auszeichnung ebenso wie Uwe Drecktrah, Leiter des Fachverbands Schießsport im Kreissportbund, der die Unterstützung des Kreissportbunds in Aussicht stellte. Im „Talentnest“ seien die Talente gut aufgehoben, stellte Kirchdorfs Bürgermeister Franz Böckmann fest. Der Schützenverein sei auf einem guten Weg, und solch attraktive und erfolgreiche Vereine erhöhten die Lebensqualität im Ort.